

## Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern IV

MICHAEL HOHLA

**Zusammenfassung:** Es werden hier Funde von 17 Taxa hauptsächlich aus Südostbayern mitgeteilt. Dabei handelt es sich zum Teil um einheimische seltene Arten sowie um Neophyten, die aus dem Gebiet nicht oder nur selten angegeben werden.

**Summary:** Floristic findings are communicated for 17 taxa of flowering plants, mostly from south-eastern Bavaria. They partly concern rare native species, partly neophytes, which have been not or rarely indicated for this area so far.

### Einleitung

In der vorliegenden floristischen Publikation werden berichtenswerte Funde vorgestellt, die ich bei verschiedenen Exkursionen im Grenzgebiet zu Österreich (im Einzugsgebiet von Inn und Salzach) machen konnte. Sie ist als Fortsetzung von HOHLA (2004, 2006a und 2008) zu sehen.

### Material und Methoden

Die nachfolgende Taxaliste ist alphabetisch nach den wissenschaftlichen Namen gereiht. Mehrere Fundorte innerhalb eines Taxons werden nach den Quadrantenangaben aufsteigend sortiert. Taxonomie und Nomenklatur richten sich weitgehend nach „Rothmaler Band 2“ (JÄGER 2011) oder dem „Deutschlandatlas“ (NETZWERK PHYTODIVERSITÄT DEUTSCHLANDS & BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2013). Die deutschen Pflanzennamen stammen größtenteils aus SCHEUERER & AHLMER (2003). Wurden die Pflanzennamen anderen Werken entnommen, sind diese in den Kommentaren angeführt. Auf die Nennung der nomenklatorischen Autorennamen wird im Sinne von FISCHER (2000 u. 2001) verzichtet.

Die meisten Funde wurden vom Autor besammelt und die Belege im Herbarium Michael Hohla hinterlegt, das im Herbarium des Oberösterreichischen Landesmuseums (Biologiezentrum Linz/Dornach) geführt wird (Akronym: LI). Feldbeobachtungen des Autors sind mit „vid.“ gekennzeichnet. Im Anschluss an die Funddaten folgt die Zuordnung der Funde zu den Regionen Bayerns laut Karte in SCHEUERER & AHLMER (2003); Statusangaben der einzelnen Vorkommen beruhen auf Einschätzungen des Autors.

---

**Anschrift des Autors:** Prof. Michael Hohla, BEd, Therese-Riggle-Str. 16, A-4982 Oberberg am Inn; E-Mail: m.hohla@eduhi.at

## Alphabetisch sortierte Taxa-Liste

### *Anemone blanda* – Balkan-Windröschen

Regierungsbezirk Niederbayern, Molassehügelland, Simbach am Inn, Friedhof, im Kies am Weg, ein Ex., spontan, in umliegenden Gräbern nicht kultiviert; ca. 355 msm, MTB 7744/1. 3.4.2014, M. Hohla (LI). Status: unbeständig.

Das Balkan-Windröschen wird gerne als Friedhofspflanze verwendet, wo es auch zu Verwildierungen neigt (vgl. z.B. HOHLA 2006b, PILSL et al. 2008, DICKORÉ et al. 2012). *Anemone blanda* kann sich an solchen Orten durchaus länger ansiedeln. Zur Unterscheidung zwischen *Anemone apennina* und *A. blanda* siehe NOWACK & MÜCKSCHEL (2002).

### *Arabis auriculata* – Öhrchen-Gänsekresse

Niederbayern, Molassehügelland, Simbach am Inn, Hochwasserschutzdamm, Dammabschnitt von ca. 100 m W der alten Innbrücke bis SSE Waltersdorf, zerstreut, mehrere kleinere bis mittlere Trupps; ca. 335 msm, MTB 7744/1. 5.5.2014, M. Hohla (LI). Status: indigen (hier verschleppt?).

Nach ZAHLHEIMER (2001) sei die Öhrchen-Gänsekresse nur indigen im Großraum Kelheim. ZAHLHEIMER (2005) berichtet erstmals über ein isoliertes Vorkommen fernab des geschlossenen Areals am unteren Inn, am Inndamm bei Ering (MTB 7744/2). Auf der gegenüber liegenden österreichischen Seite des Inn wies HOHLA (2008) *A. auriculata* angeregt durch die Angabe von W. Zahlheimer dann auch am Inndamm bei Frauenstein/Mining nach. Die nun vorliegenden neuen Bestände am Hochwasserschutzdamm in Simbach am Inn deuten auf eine Ausbreitung dieser Art am unteren Inn hin.

### *Arabis ciliata* – Doldige Gänsekresse

Niederbayern, Molassehügelland, Kirchdorf am Inn, W Seibersdorf, auf einer Brenne am Auwaldrand, vereinzelt; ca. 355 msm, MTB 7743/3. 14.6.2013, M. Hohla (LI), conf. W. Zahlheimer. Status: indigen.

ZAHLHEIMER (2001) führt „angeblich vorübergehende Vorkommen der Alpenpflanze in 7744/1 am Bahnhof Simbach am Inn, auf begrasten Abhängen, am Bahndamm und am kl. Inn bei Simbach (LOHER 1887, HEGI 1905 als *A. alpestris* RCHB.)“ an. Dieser Fund stellt eine Bestätigung der historischen Angaben im Gebiet dar.

### *Bromus sitchensis* – Sitka-Trespe

**Abb. 1**

Niederbayern, Molassehügelland, Simbach am Inn, NE Winklham, grasiger Streifen zwischen Maisfeldrand und Straße, auf einigen Quadratmetern; ca. 365 msm, MTB 7744/1. 9.10.2013, M. Hohla (LI). Status: unbeständig (in Etablierung?).

Durch die Publikationen VERLOOVE (2012a,b) aufmerksam geworden, konnte ich *Bromus sitchensis* durch die langen, bogig hängenden unteren Rispenäste, die 4 bis 7 mm dicken Halme und die Ährchen, welche 7 bis 9 mm lange Grannen aufweisen, vom ähnlichen *Bromus carinatus* unterscheiden und mehrfach im Innviertel in Oberösterreich in Wiesen, an Ackerrändern und in der Nähe von Straßenrändern nachweisen (HOHLA 2012, und Hohla, unveröff.). Die an der Westküste Nordamerikas zwischen Alaska und Washington beheimatete Sitka-Trespe – manchmal auch Alaska-Trespe genannt – wurde bereits mehrfach in Europa festgestellt, so etwa in Belgien, Deutschland, Schweden und in der Schweiz (VERLOOVE 2012b). In Belgien ist sie etabliert und in Ausbreitung. K. P. Buttler sammelte *Bromus sitchensis* 2014 an ver-



**Abb. 1:**  
Die Sitka-Trespe  
(*Bromus sitchensis*)  
am Maisfeldrand nahe  
Simbach am Inn.

schiedenen Orten im Raum Bad Füssing und in Frankreich, stellte bei diesen Pflanzen jedoch Abweichungen zu den Beschreibungen der Merkmale in BARKWORTH et al. (2007) fest (Buttler, E-Mail). Die Revision dieser Belege von K. P. Buttler durch M. E. Barkworth ergab eine Bestätigung von *B. sitchensis*, allerdings mit dem Hinweis einer baldigen Neubearbeitung dieser Sippe.

Es ist zu vermuten, dass *Bromus sitchensis* durch Saatgut häufig in Bayern angesät wurde, man diese Art jedoch bisher übersah oder mit *Bromus carinatus* verwechselte. Eine Überprüfung der Herbarbelege wird hiermit angeregt. Die von mir 2004 in einer Erddeponie in Pocking gesammelten Exemplare von *Bromus carinatus* (HOHLA 2004) wurden überprüft und die Bestimmung als *B. carinatus* bestätigt.

### *Cardamine flexuosa* subsp. *debilis* Japanisches Reisfeld-Schaumkraut

#### Abb. 2

Niederbayern, Molassehügelland, Friedhof Simbach am Inn, im Kies zwischen den Gräbern, selten, ca. 355 msm, MTB 7744/1. 3.4.2014, M. Hohla (LI). – Neuhaus am Inn, Gärtnerei Peschl, Freigelände, einige Exemplare; ca. 310 msm, MTB 7546/2. 8.5.2014, M. Hohla (LI). – Pocking, Haid, Gärtnerei Zwirchmayr, Freigelände, in den Ritzen der Abdeckfolie und in den Töpfen der Kulturpflanzen (in einem Topf dort auch 1 Ex. *Bromus madritensis*, Handelsware aus Italien), ca. 320 msm, MTB 7645/2. 9.5.2014, M. Hohla (LI). Status: unbeständig.



**Abb. 2:** Das Japanische Reisfeld-Schaumkraut (*Cardamine flexuosa* subsp. *debilis*) am Friedhof Simbach am Inn im Kies neben einem Grab.

Bei diesem Schaumkraut handelt es sich um einen in rascher Ausbreitung befindlichen Neophyten aus Ostasien, der vor allem über den Zierpflanzenhandel verschleppt wird und bereits in mehreren Ländern Europas nachgewiesen wurde (vgl. z.B. VERLOOVE & SÁNCHEZ GULLÓN 2012). Am Bodenseeufer fand man diese Sippe bereits seit etwas mehr als zehn Jahren, wo sie sich seither massiv ausbreiten konnte (DIENST 2007). Man war sich zuerst nicht klar, ob es eine rezent entstandene, vielleicht hybridogene Sippe oder ein Neophyt sei. In Österreich wurde das – vor allem durch die fehlende Grundblattrosette auffällige – Reisfeld-Schaumkraut inzwischen bereits mehrfach in Gärtnereien, Baumärkten, auf Plätzen, in Parkanlagen, Blumenrabatten und auf Friedhöfen festgestellt (KLEESADL 2011, HOHLA 2012 u. 2014, und HOHLA, unveröff.). Der Fund des Japanischen Reisfeld-Schaumkrauts in Simbach am Inn erfolgte nach kurzer gezielter Suche. Eine weitere Verbreitung ist auch in Bayern anzunehmen. BOMBLE (2014) berichtet über Funde dieser Sippe in Aachen als *Cardamine hamiltonii*, ein wissenschaftlicher Name, welcher von DIJKHUIS et al. (2014) als vorläufiger Name verwendet wird.

### ***Carex praecox* subsp. *intermedia* (Syn. *Carex curvata*) – Gekrümmte Frühe Segge**

Niederbayern, Molassehügelland, Simbach am Inn, ca. 0,25 km E des Bahnhofs, Bahnböschung, an der Oberkante der Straßenunterführung, ein kleiner Trupp; ca. 340 msm, MTB 7744/1. 5.6.2013, M. Hohla (LI). Status: indigen.

Die Gekrümmte Frühe Segge ist eine Sippe, die in Bayern und auch in Oberösterreich fast ausschließlich im Donautal vorkommt (ZÄHLHEIMER 2001 und 2005, HOHLA et al. 2009) und von dort vermutlich über die Bahnanlagen an den unteren Inn verschleppt wurde.

### ***Ceratostigma plumbaginoides* – Kriechende Hornnarbe, Bleiwurz**

Niederbayern, Molassehügelland, Pocking, Felding, ehemalige Schottergrube, Erddeponie, auf einem Erdhaufen, einige Exemplare, ca. 325 msm, MTB 7645/2. 1.10.2011, M. Hohla (LI). Status: unbeständig.

Adventive Vorkommen dieser Zierpflanze sind selten, so etwa in Österreich auf einer Erddeponie in Tarsdorf in Oberösterreich (HOHLA 2011a) oder in der Stadt Salzburg (PILSL et al. 2008). Die Pflanzen der Erddeponie in Pocking waren gut eingewachsen und erweckten den Eindruck, dort zumindest bereits aus dem Vorjahr zu stammen.

### ***Cochlearia danica* – Dänisches Löffelkraut**

Niederbayern, Autobahn A92 bei der Abfahrt Dingolfing-Ost, am Mittelstreifen, einige Trupps; ca. 345 msm, MTB 7341/2. 18.5.2013, vid. M. Hohla. – Hartkirchen, N Hund, Autobahn (A3), am Mittelstreifen, auf ca. 20 Metern reichlich, ca. 310 msm, MTB 7546/3. 10.5.2013, M. Hohla (LI).

Oberbayern, Haiming, N Niedergottsau, an der Bundesstraße 12, entlang von ca. 200 Metern kleinere bis größere Trupps auf beiden Seiten der Straße, ca. 355 msm, MTB 7743/3. 13.4.2014, M. Hohla (LI). – Autobahnabfahrt Piding (A8), Mittelstreifen und entlang der Abfahrt von Salzburg kommend, einige große Trupps, ca. 455 msm, MTB 8243/1. 14.4.2014, M. Hohla (LI). Regionen: Molassehügelland und Moränengürtel; Status: unbeständig (in Etablierung oder schon etabliert?).

Bei dem Vorkommen des Dänischen Löffelkrauts an der Autobahn München-Salzburg (A8) in Piding (knapp an der Grenze zu Österreich) dürfte es sich um die Fortsetzung der von ZIDORN (2010) an der A7 und A8 auf der Schwäbischen Alb und in Bayerisch-Schwaben festgestellten Populationen handeln. Von dort aus hat sich diese Art scheinbar gegen Süden entsprechend aus-

breiten können. An der nahen West-Autobahn (A1) in Österreich fand ich am selben Tag nach gezielter Suche eine kleine Gruppe am Mittelstreifen am Nordrand der Stadt Salzburg, vermutlich die Gründerpopulation in diesem Bundesland (HOHLA 2014). In Oberösterreich ist *Cochlearia danica* seit 2012 bekannt (HOHLA & RAABE 2012), wo sich die Art im Innviertel auf der Innkreis-Autobahn (A8) seither stark ausbreiten konnte (Hohla, unveröff.). Das Dänische Löf-felkraut ist am besten in der zweiten Aprilhälfte zu finden, wenn sich die flächig blühenden Pflanzenbestände wie weiße Teppiche auf den Mittelstreifen zeigen und auch vom Auto aus besonders gut zu erkennen sind.

### ***Eragrostis albensis* – Elbe-Liebesgras**

Niederbayern, Molassehügelland, Kirchham, bei Reith, Bundesstraße 12, Straßenrand, ca. 335 msm, MTB 7645/3. 2.9.2014, M. Hohla (LI). – Kirchdorf am Inn, W Ramerding, Straßenrand, ca. 360 msm, MTB 7743/4. 9.8.2013, M. Hohla (LI). Status: unbeständig (in Etablierung).

In Niederbayern ist das Elbe-Liebesgras seit HOHLA (2006a) aus Passau und Wegscheid bekannt. Die neuerlichen Funde deuten auf eine leichte Ausbreitungstendenz hin. Im Raum Simbach am Inn/Kirchdorf am Inn konnten von mir in den letzten Jahren auch Pflanzen gefunden werden, deren Rispenäste oft nur schwach rau sind, welche von H. Scholz (E-Mail) als zwischen *E. albensis* und *E. multicaulis* stehende „Übergangsformen“ bezeichnet wurden.

### ***Eragrostis pilosa* – Behaartes Liebesgras**

Oberbayern, Molassehügelland, Autobahnabfahrt Waldkraiburg (A94), am Straßenrand, mit *E. multicaulis* (!), ca. 420 msm, MTB 7740/3. 26.9.2012, M. Hohla (LI). Status: unbeständig.

Über ein Vorkommen von *Eragrostis pilosa* im Hafen Passau-Schalding berichtet JEHLÍK (2013). Die Angabe dieser Art von ZAHLHEIMER (2001) vor der Nibelungenhalle in Passau (Quelle: Hohla 2001, Mskr.) betraf jedoch *E. multicaulis*. Das Behaarte Liebesgras ist nach meinen Erfahrungen in Niederbayern und Oberösterreich wesentlich seltener als das Kleine Liebesgras (*Eragrostis minor*), das Japan-Liebesgras (*E. multicaulis*) und auch seltener als das Elbe-Liebesgras (*E. albensis*), wobei alle diese Arten manchmal miteinander vergesellschaftet sein können. Man soll *Eragrostis*-Populationen stets genauer absuchen. *Eragrostis pilosa* befindet sich in Oberösterreich im Gegensatz etwa zu *E. multicaulis* lediglich in leichter Zunahme.

### ***Euphorbia prostrata* (Syn. *Chamaesyce prostrata*) – Hingestreckte Wolfsmilch**

Niederbayern, Molassehügelland, Pocking, Gelände der Firma Baywa, am Parkplatz zwischen den Gittersteinen, häufig, zusammen mit *Euphorbia maculata* und *Portulaca oleracea*, ca. 320 msm, MTB 7545/4. 4.7.2012, M. Hohla (LI). – Neuhaus am Inn, Gärtnerei Peschl, Freigelände, auf einigen Quadratmetern am Weg unterhalb der Glashäuser zusammen mit *Euphorbia maculata*, ca. 310 msm, MTB 7546/2. 21.8.2014, M. Hohla (LI). Status: unbeständig (in Etablierung).

In den letzten Jahren häufen sich die Nachweise der Hingestreckten Wolfsmilch in Bayern (z.B. DICKORÉ & SPRINGER 2011) und auch im benachbarten Salzburg (SCHRÖCK et al. 2006, PILSL et al. 2008) und Oberösterreich (HOHLA et al. 2005, Hohla, unveröff.). Wie auch bei den anderen niederliegenden Wolfsmilcharten erfolgt die Ausbreitung vor allem über den Handel mit Topf- und Kübelpflanzen.

***Euphorbia serpens* (Syn. *Chamaesyce serpens*) – Schlängelnde Wolfsmilch**

Niederbayern, Molassehügelland, Pfarrkirchen, alter Friedhof, an einem Grab, ca. 430 m, MTB 7543/4. 19.8.2008, M. Hohla (LI). Status: unbeständig.

HÜGIN & HÜGIN (1997) erbrachten Nachweise aus mehreren Friedhöfen Bayerns und gaben einen Überblick über die Verbreitung dieser und ähnlicher Arten in Deutschland, ESSER (2010) fand *E. serpens* in Pflasterfugen in München/Schwabing. In Niederbayern ist diese Art seit 2003 durch einen Fund von R. Boesmiller bekannt, der *E. serpens* in Ergolding in den Fugen eines Garagenpflasters entdeckte (ZAHLHEIMER 2005). Auch in Oberösterreich und Salzburg gibt es rezente Nachweise dieser Art (PILSL et al. 2008, HOHLA 2013 und Hohla, unveröff.).

***Fumaria wirtgenii* (Syn. *Fumaria officinalis* subsp. *wirtgenii*) – Wirtgen Erdrauch****Abb. 3**

Niederbayern, Molassehügelland, Pocking, Gelände der Firma Baywa, am Parkplatz zwischen den Gittersteinen, zerstreut, zusammen mit *Euphorbia maculata* und *Portulaca oleracea*, ca. 320 msm, MTB 7545/4. 4.7.2012, M. Hohla (LI). – Pocking, Haid, Gärtnerei Zwirchmayr, im Kies am Weg zwischen den Schaubeeten, einige Exemplare, ca. 320 msm, MTB 7645/2. 9.5.2014, M. Hohla (LI). – Neuhaus am Inn, Ruderal neben der Gärtnerei Peschl, auf einem Erdhaufen, u.a. mit *Atriplex sagittata*, ca. 305 msm, MTB 7546/2. 31.5.2014, M. Hohla (LI). Status: indigen (?)

Man kann den Anmerkungen im neuen „Deutschlandatlas“ (NETZWERK PHYTODIVERSITÄT DEUTSCHLANDS & BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2013) zum Wirtgen Erdrauch nur zustimmen: „Die Art ist weiter verbreitet als in der Karte derzeit darstellbar; sie wurde regional zweifellos erkannt, dabei meist nicht von *Fumaria officinalis* s.str. unterschieden oder mitunter auch für kräftige Pflanzen von *Fumaria vaillantii* gehalten“. Dieses Wissensmanko ist auch in der Verbreitungskarte für Mitteleuropa in SCHMALZ (2008) deutlich zu erkennen. Erst in den letzten Jahren wird auf diese Sippe mehr geachtet, so auch in Oberösterreich, was sich in Form von diversen Fundangaben für dieses Bundesland niedergeschlagen hat (HOHLA et al. 2009), wo die Art jedoch zum Unterschied von Deutschland als unbeständiger Neophyt geführt wird.



**Abb. 3:**  
Der Wirtgen Erdrauch (*Fumaria wirtgenii*) – am Gelände einer Gärtnerei in Pocking.



**Abb. 4:**  
Die Frosch-Binse  
(*Juncus ranarius*) –  
am Rand des Auto-  
bahnteilstückes nahe  
Malching.

#### ***Juncus ranarius* – Frosch-Binse**

**Abb. 4**

Niederbayern, Molassehügelland, Malching, Autobahnteilstück (A94), Auffahrt NE Malching, am Bankett 4 Exemplare, ca. 335 msm, MTB 7645/3. 10.7.2014, M. Hohla (LI). Status: indigen (hier jedoch vermutlich verschleppt)

Nachdem ich die Frosch-Binse bereits mehrfach auf Anlandungen in den Stauräumen am unteren Inn auf der österreichischen Seite gefunden hatte (HOHLA 2000 und 2011b) suchte ich in den letzten Jahren auch gezielt auf der bayerischen Seite des Inn, bis jetzt jedoch ohne Erfolg. *Juncus ranarius* wurde in Oberösterreich auch mehrfach an ruderalen Orten gefunden, wie etwa auf einem schottrigen Parkplatz in der Nähe des Bahnhofes in Mattighofen (STÖHR et al. 2007) und in einem Regenwassersammelbecken neben dem LKW-Parkplatz nahe der Autobahn in St. Marienkirchen bei Schärding (HOHLA 2001).

Als Ursache des Malchinger Vorkommens ist eine Verschleppung mit Straßenbaumaterial (z.B. Granitsplitt) möglich, wofür etwa die Anwesenheit von *Spergularia rubra* unter den Begleitpflanzen (s. u.) sprechen würde, eine Art, welche ich schon öfters durch Granitsplitt verschleppt an Straßenrändern, Hochwasserschutzdämmen und auf Bahnhöfen fand. Eine andere Möglichkeit wäre eine Einschleppung über Begrünungssaatgut. Direkt am Fundort konnte ich jedoch keine Ansaat feststellen. Im Umkreis des neuen Autobahnteilstückes befinden sich weitläufige Schotterflächen und ein System von Regenwassersammelbecken mit entsprechender Wasser- und Uferpflanzenflora, auch von dort könnte *Juncus ranarius* stammen. Als Begleitpflanzen wurden in Malching am Autobahnrand (am 10.7.2014 und 29.9.2014) folgende Arten notiert: *Achillea millefolium*, *Agrostis stolonifera*, *Anagallis arvensis*, *Atriplex patula*, *Chenopodium album*, *Chenopodium polyspermum*, *Dittrichia graveolens*, *Epilobium ciliatum*, *Epilobium tetragonum* subsp. *tetragonum*, *Eragrostis minor*, *Eragrostis multicaulis*, *Erigeron canadensis*, *Festuca brevipila* s.l., *Matricaria discoidea*, *Panicum capillare*, *Panicum dichotomiflorum*, *Persicaria minor*, *Persicaria lapathifolia* subsp. *lapathifolia*, *Plantago major* subsp. *major*, *Poa annua*, *Polygonum aviculare* s.l., *Salix caprea*, *Salix purpurea*, *Senecio vulgaris*, *Spergularia rubra*, *Tussilago farfara*. Der Großteil dieser Arten zählt zu den typischen Pionierpflanzen neu erbauter Straßenanlagen in dieser Region.

### ***Nassella tenuissima* – Mexikanisches Federgras**

Niederbayern, Molassehügelland, Pocking, Haid, Gärtnerei Zwirchmayr, auf Kalksplitt am Parkplatz, einige junge Exemplare, ca. 320 msm, MTB 7645/2. 9.5.2014, M. Hohla (LI). Status: unbeständig.

Aus Deutschland liegen bisher nur wenige Fundmeldungen von Verwilderungen dieses eleganten Ziergrases vor: MEIEROTT (2008) berichtet über *Nassella tenuissima* in einer Rabattenbepflanzung in Bamberg, AMARELL (2010) über ein Vorkommen in Baden-Württemberg in Kehl im ehemaligen Kasernengelände, und JUNGHANS (2014) fand das Mexikanische Federgras in Mannheim in den Ritzen der Neckaruferversaubung. Bei den Pflanzen in Pocking handelt es sich um eine Verschleppung oder Selbstaussaat. Zum Zeitpunkt des Fundes war *N. tenuissima* jedoch nicht (mehr) im Sortiment dieser Gärtnerei.

### ***Plantago coronopus* – Krähenfuß-Wegerich**

Niederbayern, Autobahnauffahrt Passau-Süd (A3) Straßenrand und –böschung und an der Autobahn von dort bis Eholting, stellenweise Massenvorkommen am Autobahnrand zu beiden Seiten, ca. 445 msm bis 330 msm, MTB 7446/3 und 7546/1. 31.5.2014 und 17.6.2014, M. Hohla (LI). – Bad Füssing, Egglfing, beim Kreisverkehr kurz vor der Grenze zu Österreich, Straßenrand, auf ca. 10 Metern, u.a. mit *Spergularia marina*, ca. 315 msm, MTB 7645/4, 12.6.2014, M. Hohla (LI). Regionen: Ostbayerisches Grenzgebirge und Molassehügelland. Status: unbeständig (in Etablierung).

Angeregt von den Funden des Krähenfuß-Wegerichs im Bayerischen Wald (DIEWALD 2011) suchte ich nach dieser Art auch in Oberösterreich, wo ich an einem Rastplatz an der Innkreis-Autobahn (A8) nahe Utzenaich fündig wurde (HOHLA 2012). Bei verschiedenen Fahrten 2014 auf der Autobahn A3 von Pocking nach Passau fielen mir die oben angeführten, sich über etliche Kilometer erstreckenden Massenvorkommen auf. *Plantago coronopus* hat sich, wie einst auch *Dittrichia graveolens*, von Deutschland in Richtung Süden nach Österreich hin ausgebreitet (HOHLA 2001).

### ***Rumex patientia* – Gemüse-Ampfer**

Niederbayern, Molassehügelland, Autobahn (A3) N Hartkirchen, W Reding, am Mittelstreifen, eine Gruppe, etwa ein Dutzend Exemplare, ca. 310 msm, MTB 7546/3. 31.5.2014, M. Hohla (LI). Status: eingebürgerter Neophyt.

Nach ZAHLHEIMER (2005) sei *Rumex patientia* in Niederbayern eingebürgert. Die bisher nachgewiesenen Populationen (ZAHLHEIMER 2001 und JEHLÍK 2013: Passau sowie ZAHLHEIMER 2005: Bahnanlagen Plattling) stehen jedoch mit den Pflanzen an der Autobahn A3 bei Reding nicht in Verbindung. Vielmehr ist es ein sich über mehrere Kilometer erstreckendes, stellenweise individuenreiches Vorkommen an der österreichischen Innkreis-Autobahn (A8) bei Antiesenhofen, das bis unmittelbar zur Staatsgrenze in Suben reicht (HOHLA 2014). Von diesen Populationen dürften die hier vorgestellten niederbayerischen Pflanzen wohl stammen.

### **Dank**

Ich danke Herrn Dr. Karl Peter Buttler, Frankfurt am Main, für das kritische Hinterfragen der von ihm im Raum Bad Füssing gesammelten Belege von *Bromus sitchensis* und die Bemühungen um die Klärung dieser Sippe.

## Literatur

- AMARELL, U. 2010: Bemerkenswerte Neophytenfunde aus Baden-Württemberg und Nachbargebieten (2004-2008). – Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland **6**: 3-21.
- BARKWORTH, M.E., CAPELS, K.M., LONG, S., ANDERTON, L.K. & PIEP, M.B. (Hrsg.) 2007: Flora of North America, Vol. 24 Magnoliophyta: *Commelinidae* (in part): Poaceae, part 1. – Oxford University Press, New York, Oxford.
- BOMBLE, F.W. 2014: Japanisches Reisfeld-Schaumkraut (*Cardamine hamiltonii*) in Aachen. – Veröffentlichungen des Bochumer Botanischen Vereins **6**(1): 1-5.
- DICKORÉ, W. B., MEYER, B., RÖSLER, S. & MAIER, T. 2012: Die Frühblüher und weitere bemerkenswerte Pflanzenarten der Münchner Friedhöfe. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **82**: 97-128.
- DICKORÉ, W. B. & SPRINGER, S. 2011: Neues zur Flora von München. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **81**: 79-108.
- DIENST, M. 2007: *Cardamine*-Neophyt im Bodensee-Litoral – wer kennt weitere Fundorte? – Internet: <http://www.botanik-sw.de/BAS/module/wordpress/?p=52> [Abfrage: 23.9.2014]
- DIEWALD, W. 2011: *Plantago coronopus* im Bayerischen Wald. – Hoppea **72**: 178-179.
- DIJKHUIS, E., DIRKSE, G., DUISTERMAAT, L., VAN MILL, G. & VAN DER WEIL, P. 2014: Let op nieuwe Aziatische veldkers. – Internet: <http://www.natuurbericht.nl/?id=12215> [Abfrage: 23.9.2014]
- ESSER, H.-J. 2010: *Euphorbia serpens*. In: SCHUHWERK, F.: Floristische Kurzmitteilungen: 177-182. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **80**: 179-180.
- FISCHER, M.A. 2000: Die nomenklatorischen Autorennamen - Brauch und Missbrauch. – Florae Austriae Novitates **6**: 9-46.
- FISCHER, M.A. 2001: Nachtrag zum Thema nomenklatorische Autoren. – Neilreichia **1**: 233-235.
- HEGI, G. 1905: Beiträge zur Pflanzengeographie der bayerischen Alpenflora. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **10**: 1-189.
- HOHLA, M. 2000: Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **9**: 251-307.
- HOHLA, M. 2001: *Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER, *Juncus ensifolius* WIKSTR. und *Ranunculus penicillatus* (DUMORT.) BAB. neu für Österreich und weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **10**: 275-353.
- HOHLA, M. 2004: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern – besonders zur Adventivflora Niederbayerns. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **73/74**: 135-152.
- HOHLA, M. 2006a: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern II. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **76**: 169-184.
- HOHLA, M. 2006b: *Bromus diandrus* und *Eragrostis multicaulis* neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **16**: 11-83.
- HOHLA, M. 2008: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern III. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **78**: 93-101.
- HOHLA, M. 2011a: *Cardamine corymbosa* (Brassicaceae) – neu für Österreich und weitere Beiträge zur Adventivflora von Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg. – Neilreichia **6**: 55-79.
- HOHLA, M. 2011b: Zwei Funde der Kleinen Seerose (*Nymphaea candida*) sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora von Oberösterreich. – Stapfia **95**: 141-161.
- HOHLA, M. 2012: *Bromus sitchensis* – neu für Österreich, *Plantago coronopus* - neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Stapfia **97**: 180-192.
- HOHLA, M. 2014: *Hystrix patula* – neu für Österreich, sowie weitere Beiträge zur Flora von Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Vorarlberg. – Stapfia reports (in Druck).
- HOHLA, M. & RAABE, U. 2012: *Cochlearia danica* – das Dänische Löffelkraut – kein überraschender Neuzugang der Flora von Oberösterreich. – Stapfia **97**: 206-209.

- HOHLA, M., STÖHR, O., BRANDSTÄTTER, G., DANNER, J., DIEWALD, W., ESSL, F., FIEREDER, H., GRIMS, F., HÖGLINGER, F., KLEESADL, G., KRAML, A., LENGLACHNER, F., LUGMAIR, A., NADLER, K., NIKLFELD, H., SCHMALZER, A., SCHRATT-EHRENDORFER, L., SCHRÖCK, C., STRAUCH, M. & WITTMANN, H. 2009: Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs. – *Stapfia* **91**: 1-324.
- HOHLA, M., KLEESADL, G. & MELZER, H. 2005: Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **14**: 147-199.
- HÜGIN, G. & HÜGIN, H. 1997: Die Gattung *Chamaesyce* in Deutschland. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **68**: 103-121.
- JÄGER, E.J. (Hrsg.) 2011: Rothmalter Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. (20., neu bearbeitete und erweiterte Auflage). – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- JEHLÍK, V. 2013: Die Vegetation und Flora der Flusshäfen Mitteleuropas. – Academia, Praha.
- JUNGHANS, T. 2014: Das Mexikanische Federgras (*Nassella tenuissima*): Ein noch seltener Neophyt der Mannheimer Ruderalflora. – *Pollichia/Kurier* **30/1**: 11-12.
- KLEESADL, G. 2011: Floristische Neu- und Wiederfunde für Österreich, Oberösterreich bzw. die jeweiligen drei Großregionen Oberösterreichs. – *Stapfia* **95**: 6-15.
- LOHER, A. 1887: Aufzählung der um Simbach am Inn wildwachsenden Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. – Bericht des Botanischen Vereins in Landshut **10**: 8-37.
- MEIEROTT, L. 2008: Flora der Hassberge und des Grabfeldes. Neue Flora von Schweinfurt. Band 2. – IHW-Verlag, Eching.
- NETZWERK PHYTODIVERSITÄT DEUTSCHLANDS (NETPHYD) & BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hrsg.) 2013: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – BfN Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, Bonn-Bad Godesberg.
- NOWACK, R. & MÜCKSCHEL, C. 2002: Über Vorkommen von *Anemone apennina* L. und *Anemone blanda* SCHTT. et KOTSCHY mit Hinweisen zu ihrer Unterscheidung. – Floristische Rundbriefe (Bochum) **36**(1-2): 25-32.
- PILSL, P., SCHRÖCK, C., KAISER, R., GEWOLF, S., NOWOTNY, G. & STÖHR, O. 2008: Neophytenflora der Stadt Salzburg (Österreich). – *Sauteria* **17**: 1-597.
- SCHUEERER M. & AHLMER, W. 2003: Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Schriftenreihe Heft 165, Beiträge zum Artenschutz **24**.
- SCHMALZ, N. 2008: Die Gattung *Fumaria* L. in Mitteleuropa. – Floristische Rundbriefe (Bochum) **41**: 97-109.
- SCHRÖCK, C., STÖHR, O. & PILSL, P. 2006: Zum Vorkommen der Gattung *Chamaesyce* (Euphorbiaceae) im Bundesland Salzburg (Österreich). – *Neilreichia* **4**: 131-137.
- STÖHR, O., PILSL, P., ESSL, F., HOHLA, M. & SCHRÖCK, C. 2007: Beiträge zur Flora von Österreich, II. – Linzer Biologische Beiträge **39/1**: 155-292.
- VERLOOVE, F. 2012a: Manual of the Alien Plants of Belgium. Filip Verloove's Blog. – Internet: <http://alienplantsbelgium.be/blog> [Abfrage: 25.10.2012].
- VERLOOVE, F. 2012b: A revision of *Bromus* section *Ceratochloa* (Pooideae, Poaceae) in Belgium. – *Dumortia* **101**: 30-45.
- VERLOOVE, F. & SÁNCHEZ GULLÓN, E. 2012: New records of interesting vascular plants (mainly xenophytes) in the Iberian Peninsula. II. – *Flora Mediterranea* **22**: 5-24.
- ZAHLHEIMER, W. 2001: Die Farn- und Blütenpflanzen Niederbayerns, ihre Gefährdung und Schutzbedürftigkeit mit Erstfassung einer Roten Liste. – *Hoppea* **62**: 5-347.
- ZAHLHEIMER, W. 2005: Liste der Farn- und Blütenpflanzen Niederbayerns: Ergänzungen und Korrekturen. – *Hoppea* **66**, Schönfelder-Festschrift: 547-578.
- ZIDORN, C. 2010: *Cochlearia danica* L. an Autobahnen auf der Schwäbischen Alb und in Bayrisch-Schwaben. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **80**: 174-176.

Alle Fotos: MICHAEL HOHLA

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Hohla Michael

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern IV 91-100](#)